

Erfahrungsbericht: Monash University in Melbourne 2024/2025

Im Rahmen des Direktaustauschprogramms habe ich das Wintersemester 2024/25 an der Monash University in Melbourne verbracht und berichte hier von meinen Erfahrungen.

Vorbereitung:

Der Bewerbungsprozess an der FU besteht aus zwei Teilen: Erstens, das Sammeln von Bewerbungsunterlagen wie dem Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben, Sprachtest usw. und zweitens das Vorstellungsgespräch. Es ist ein sehr aufwendiger und stressiger Prozess, aber am Ende lohnenswert.

Ich persönlich kann nur raten, sich 4 bis 5 Monate (je früher, desto besser) vor Bewerbungsschluss schon zu erkundigen, wo man sein Austauschsemester machen möchte. Denn einige Universitäten verlangen IELTS- oder TOEFL-Sprachtests. Die Vorbereitung dafür nimmt viel Zeit in Anspruch und kostet einiges. Ich persönlich musste keinen Sprachtest absolvieren, da ich einen Englischkurs am FU Sprachzentrum absolviert habe, und das war für die Monash University ausreichend. Ich kann nur empfehlen, wenn du Geld sparen möchtest, besuche einen Englischkurs am FU-Sprachzentrum. Vergiss nicht, am Ende des Kurses den Dozenten oder die Dozentin nach dem Sprachzeugnis zu fragen!

Bezüglich des Vorstellungsgesprächs: Mach dir keinen Stress. In der Regel handelt es sich um einen Zoom-Call, bei dem 4 bis 5 Vertreter des Direktaustausch-Teams, deines Fachbereichs, des Sprachzentrums etc. dir einige Fragen zu deiner Motivation stellen. Viel Vorbereitung ist nicht nötig, das Direktaustausch-Team unterstützt einen sehr und ist interessiert daran, dich ins Ausland zu schicken. Sei einfach du selbst und erkläre, warum du unbedingt in diesem Land und ausgerechnet an dieser Uni studieren möchtest. Kleiner Tipp: Erkundige dich vorher auf der Webseite oder in den sozialen Medien der jeweiligen Universität. Schau dir an, welche Kurse, Aktivitäten oder Programme dort angeboten werden. Nachdem man alle Unterlagen eingereicht hat und das Vorstellungsgespräch hinter sich hat, erhält man recht kurzfristig eine Antwort. Danach beginnt die organisatorisch intensivere Phase.

Stand 2024: Die Krankenversicherung (AU\$ 455), das Visum (AU\$ 700, seit dem 1. Juli 2024 AU\$ 1600), Stipendien, Impfungen (~150 Euro), Gesundheitschecks etc. müssen beantragt und durchgeführt werden. Impfungen sind nicht unbedingt notwendig, aber empfehlenswert, wenn ihr innerhalb und außerhalb Australiens noch verreisen wollt. Lasst euch am besten von einem Reisemediziner beraten.

Die Freie Universität und das Direktaustausch-Team sowie die Monash University unterstützen euch bei jedem Schritt – von Anfang bis zur Ankunft in Melbourne. Dennoch stellt euch auf Wartezeiten ein.

Ankunft in Melbourne:

Ich bin zwei Wochen vor Semesterbeginn nach Melbourne geflogen, was ich nur empfehlen kann, wenn möglich. Denn in den ersten zwei Wochen muss man sich um viele organisatorische Dinge kümmern, wie Bankkonto eröffnen, eine SIM-Karte besorgen (Optus kann ich nicht empfehlen, da es zu teuer ist. Hol dir besser eine eSIM oder eine SIM-Karte bei Aldi für AU\$ 5), alle nötigen Sachen für die Unterkunft besorgen usw. Zusätzlich bietet die Monash University vor Semesterbeginn viele

verschiedene Aktivitäten an, um Austauschstudierenden und internationalen Studierenden die Möglichkeit zu geben, mit neuen Leuten zu connecten. Das kann ich dir nur ans Herz legen, diese Aktivitäten zu besuchen.

Außerdem bietet die Monash University Austauschstudierenden einen kostenlosen Flughafentransfer zur Unterkunft an, was einem schon mal den Stress nach einer langen Reise nimmt. Diesen musst du rechtzeitig noch vor deinem Flugantritt buchen.

Wohnen in Melbourne:

Ich habe im CBD (Central Business District) gewohnt, mitten in der Innenstadt neben dem Queen Victoria Market. Im CBD zu wohnen kann anfangs etwas anstrengend und überstimulierend sein, dennoch gibt es genügend Rückzugsorte und schöne Parks. Ansonsten ist hier alles, was man braucht – von Supermärkten über Shoppingmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten, Sportvereine, Clubs, Bars usw., die zu Fuß sehr gut erreichbar sind. Melbourne hat ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrssystem, allerdings kommt es täglich zu Verspätungen und Ausfällen. Auch wichtig zu erwähnen: Da die Öffis relativ teuer sind, beantrage eine Student Concession Card zusätzlich zur myki-Card, damit du bis zu 50% sparst. Ein Nachteil, im CBD zu wohnen ist, dass man 1 Stunde zum Clayton Campus fahren muss. Mich persönlich hat es aber nicht gestört, da ich nur 2–3-mal die Woche zur Uni fahren musste.

Bezüglich der Unterkunftssuche: Die Monash University bietet auf dem Clayton Campus Studentenwohnheime an, jedoch ist die Nachfrage sehr hoch. Bewirb dich also rechtzeitig und habe einen Plan B parat, denn auch wenn man sich rechtzeitig bewirbt, kann es sein, dass man eine Absage erhält. Ich habe leider keinen Platz in einem der Studentenwohnheime bekommen. Die Monash University hat mir jedoch Alternativen angeboten. Es gibt private Studentenunterkünfte wie Scape, Unilodge, Iglu etc. Man kann aber auch über Facebook-Gruppen oder Flatmates eine Unterkunft finden. Ich persönlich wollte auf Nummer sicher gehen und habe mich für die Studentenunterkunft Iglu Melbourne City entschieden. Leider ist es nicht die billigste Unterkunft im CBD, aber jeder Cent, den man zahlt, lohnt sich. Ich habe in einem Shared Apartment mit 4 anderen Mädels gewohnt. Iglu bietet aber auch private Zimmer und Studios an. Für mein Zimmer mit eigenem Badezimmer und gemeinsamem Wohnbereich und Küche habe ich AU\$ 450 die Woche bezahlt, was AU\$ 1800 im Monat entspricht. Es ist eine Menge Geld, aber in diesem Preis sind jeden Tag Frühstück, andere Nebenkosten, eine Außenterrasse, ein Fitnessraum, ein Kino, genügend Aufenthaltsbereiche und Lernplätze enthalten. Außerdem bietet Iglu täglich verschiedene Freizeitaktivitäten und auch Ausflüge kostenlos an. Das gesamte Iglu Team ist sehr freundlich und hilfsbereit. In den 6 Monaten habe ich nicht nur ein zweites Zuhause gefunden, sondern auch eine großartige und vielfältige Community kennengelernt.

Was ich noch erwähnen möchte: Wählt auf keinen Fall Monash Lodge und Unilodge als Unterkunft !!! Ich habe viele Studierende kennengelernt, die keine gute Erfahrung mit diesen Unterkünften gemacht haben – es kam sogar zu Gerichtsverfahren.

Die Monash University:

Die Monash University ist mit der FU gar nicht zu vergleichen. Der Clayton Campus, insbesondere, fühlt sich an wie eine Kleinstadt. Es gibt unzählige Restaurants, Cafés, sogar einen Friseur, Fitnessstudios, Supermärkte usw. Die Gebäude und die gesamte Ausstattung sind sehr modern. Es gibt viele Clubs und Communities, bei denen man als Studierender beitreten kann. Ich persönlich war Teil der Monash Dance Community und eines Non-Residential Colleges. Die Monash University bietet auch viele

kostenlose Ausflüge und Sportaktivitäten an. Außerdem werden häufig kostenlose Lebensmittel und günstiges warmes Essen bei *Wholefoods* verteilt.

Der Unterricht hat mir sehr gut gefallen. Die Kurse sind klein gehalten, sodass man mehr Möglichkeiten hat, sich mit den Dozenten und Kommilitonen auszutauschen. Der Unterrichtsstil ist eher informell und der Inhalt meiner Ansicht nach auch etwas leichter als an der FU. Dennoch ist der Arbeitsaufwand hoch. Alle zwei Wochen gibt es entweder Tests oder Abgaben zusätzlich zu den Finals am Ende des Semesters.

Die Stadt Melbourne/Victoria:

Ich habe neben Melbourne auch andere Städte in Australien besucht. Dennoch ist Melbourne die beste, vielfältigste und lebendigste Stadt des Landes. Ich habe mich sofort in Melbourne verliebt. Die Stadt ist umgeben von Kunst und Kultur. Das Nachtleben ist ebenfalls abwechslungsreich. Ich kann den *Workers Club*, *Palmz Rooftop Bar* und *Billboards Club* empfehlen. Was kleine Trips in Victoria angeht, kommt man mit dem Auto innerhalb von 2 Stunden nach Phillip Island und etwa 2–3 Stunden zur Great Ocean Road. Einziges Manko: Die Strände sind in Sydney und generell an der Ostküste deutlich besser als in Melbourne. Außerdem ist Melbourne eines der kältesten Städte Australiens. Wer also Strand und Hitze mag, könnte hier enttäuscht werden. Generell ist das Leben hier und die Menschen viel freundlicher, offener und hilfsbereiter als in Berlin.

Sonstiges:

Bezüglich der Lebensmittel, vor allem Obst und Gemüse, empfehle ich den *Queen Victoria Market* oder den *South Melbourne Market* zu besuchen. Obst und Gemüse sind dort wesentlich günstiger und regionaler als in den Supermärkten. Alles andere ist meiner Meinung nach genauso teuer wie in Deutschland – außer beim Feiern. Bars, Alkohol und Clubs sind deutlich teurer. Fazit: Ich kann sowohl Melbourne als auch die Monash University nur empfehlen. Die 6 Monate, die ich hier verbracht habe, waren die besten meines Lebens. Ich kann dir nur empfehlen, dein Auslandssemester in Melbourne zu machen. Die Zeit in Melbourne hat mich sowohl persönlich als auch akademisch sehr bereichert. Heimweh und Zweifel sind völlig normal – zu Beginn ist es etwas schwer, aber mit der Zeit lernt man, damit umzugehen. Viel Spaß und viel Erfolg!